

## Werner Müller (46) gab bei der WM auf

■ **KAPPEL.** Werner Müller kam bei der Enduro-WM in Lumezzane in Italien nicht ins Ziel. Im Zwischenklassement lag der Kappler am 17. Platz. Am zweiten Tag verzichtete er auf einen Start. Besonders zu schaffen machten dem 46-Jährigen, der seine 34. Saison bestreitet, die steinigten Sonderprüfungen. „Es waren teilweise meterhohe Felswände zu bezwingen“, erklärte das Enduro-Urgestein. Trotz der brutalen Streckenführung konnte Müller auf einer Sonderprüfung einen neunten Rang einfahren.

1038008



**Enduro-Urgestein** Werner Müller lag nach dem ersten Tag der WM auf dem 17. Rang

Woche

### IMPRESSUM **WOCHEN**

A-9300 St. Veit/Glan, Zenswegerstraße 1, st-veit@woche.at  
 ● **Verbreitete Auflage:** 227.900 (Kärnten, wö, ÖAK LHJ 2013)  
 ● **Geschäftsführer:** Wilfried Musel, Tel. 0664/80 666 6983  
 ● **Redaktion:** Markus Vouk, Tel. 0664/80 666 6652, Philipp Köstenberger, Tel. 0664/80 666 6674  
 ● **Verkauf:** Josef Heillinger, Tel. 0664/80 666 6883, Christopher Isopp, 0664/80 666 6849  
 ● **Produktion:** Carina Londer, Tel. 0664/80 666 6354

### Kärntner WOCHE

A-9020 Klagenfurt, Hasnerstraße 2/1, Tel. 0463/55 501, Fax 0463/55 501 666 ● **Verbreitete Auflage:** 3.302.480 (RMA gesamt, wö, ÖAK LHJ 2013). ● **Reichweite:** 271.000 Leser pro Ausgabe in Kärnten, Schwankungsbreite 42,7 % (MA 2013, Erhebungszeitraum 01/2013-12/2013)  
 ● **Medieninhaber und Herausgeber:** Kärntner Woche Zeitungs-GmbH & Co KG, 9020 Klagenfurt, Hasnerstraße 2/1 ● **Geschäftsführung:** Robert Mack ● **Chefredaktion Kärnten:** Gerd Leitner ● **Anzeigenleitung:** Dieter Pucker ● **Kundenservice:** 0463/5550 ● **Druck + Vertrieb:** Druckerei Carinthia, redmail Logistik & Zustellservice GmbH ● **Reklamations-Hotline:** 05 1 795 500

**RMA** Ein Medium der Regionalmedien Austria AG  
 ● **Druckauflage:** 3.296.006 (RMA gesamt, wö/14tg, ÖAK LHJ 2012) ● **Reichweite:** 3.908.000 Leser pro Ausgabe RMA gesamt +/- 0,8%, (MA 2013, Erhebungszeitraum 01/2013-12/2013) ● **Chefredaktion:** Karin Strobl

Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion dar. Bei Einsendungen von Artikeln und Fotomaterial an die Redaktion wird das Einsenderindis zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für eingereichte Redaktions- und Bildmaterial. Termine und Ausschreibungen werden nach Ermessen gewissenhaft, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht. Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 2 MedienG können unter der URL <http://www.woche.at/impresum/> abgerufen werden.



**Einen Schritt voraus** waren die Treibacher (im Bild Stephan Kleedorfer gegen Joy Höfferer)

Lechner

# Treibach holt sich Bezirksderby

**Der SK Treibach bleibt die Kärntner Liga Nummer eins im Bezirk**

■ **TREIBACH (rl).** Über 600 Zuschauer ließen sich am Wochenende den Bezirksschlager in der Kärntner Liga zwischen dem SK Treibach und dem FC Alpe Adria nicht entgehen. Beide Teams waren ja mit einer Niederlage in die Meisterschaft gestartet. „Für unsren Kapitän Michael Rebernik war es nach sieben Wochen sein erstes Spiel. Dazu kam noch, dass Georg Harding nach seiner gelb-roten Karte gesperrt war“, erzählt Treibach Coach Guido Frank.



„Wir haben sehr druckvoll begonnen und nach dem Führungstor das Spiel kontrolliert.“

GUIDO FRANK

„Wir haben mit Florian Wieser und Julian Hübl zwei junge Spieler in der Verteidigung eingebaut“, sagt Frank. Dennoch begann Treibach druckvoll und spielte zu Beginn einige Chancen heraus. Daraus resultierte auch das einzige Tor, ein Elfmeter durch Kapitän Rebernik.



**Das Elfmeter** von Kapitän Michael Rebernik brachte die Entscheidung zugunsten der Treibacher Elf

Lechner

### Elferentscheidung falsch?

Mit der Schiedsrichterentscheidung beim Elfmeter hardert Alpe Adria Trainer Angelo Devescovi: „Es war nur ein Zusammenprall, für mich war das kein Elfmeter.“ Doch auch mit dem Spiel seiner Mannen war der Coach nicht ganz zufrieden: „Wir hatten viele Ballverluste und kamen nur zu we-

nigen Torchancen, hinten sind wir aber ganz gut gestanden.“ Auch bei den St. Veitern wird auf die Jugend gebaut. „Mit Regenfelder, Springer, Lessiak, Orazo und Höfferer spielen bei uns einige 18-Jährige“, so Devescovi, „mit ihnen formen wir heuer ein Team, das in ein, zwei Jahren auch ganz vorne mitmischen kann.“

1036301